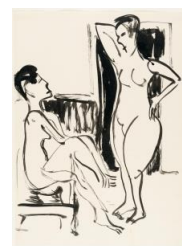
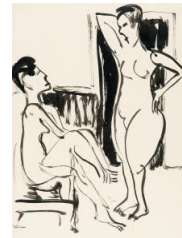


Ernst Ludwig Kirchner

Los 685

Sitzende und stehende nackte Frau



Unterer Schätzpreis :	€ 13,000
Oberer Schätzpreis :	€ 15,000
USt. auf Hammerpreis :	7 %
Aufgeld inkl. USt. :	27 %
Ust auf Aufgeld :	7 %

Künstlername

Ernst Ludwig Kirchner

Zusätzliche Beschreibung

Tusche auf festem, satiniertem Velin. (1936). Ca. 48 x 35 cm.

Lebensdaten

(1880 Aschaffenburg - Frauenkirch/Davos 1938)

Technik

Arbeiten auf Papier

Provenienz

Nachlass des Künstlers, verso mit dem Basler Stempel (Lugt 1570b) und der handschriftlichen Registriernummer „P Da/Bg 24“ sowie den Vermerken „K 6730“, „C 5670“ und „6382“; Privatbesitz, Schweiz.

Während Kirchners frühe Werke eine kraftvolle, oft eckige Linienführung aufweisen, entwickelt Kirchner in seinem Spätwerk in Davos einen neuen, flächigeren und abstrakteren Stil.

Die zwei nackten Frauenkörper sind hier zudem weniger detailliert ausgearbeitet, sondern werden stärker durch ihre Konturen definiert. Kirchner konzentriert sich darauf, das Wesentliche der menschlichen Figur mit wenigen, aber ausdrucksstarken Strichen einzufangen. Der umgebende Raum wird nicht illusionistisch, sondern als flächiger, abstrakter Hintergrund dargestellt. Die Figuren sind in ein flächiges Raumkonstrukt eingebunden, das die räumliche Tiefe reduziert.

Das Jahr 1936 ist für Kirchner auch eine Zeit der Angst und Verzweiflung. Die Nationalsozialisten verfemen seine Kunst als „entartet“. Viele seiner Werke werden aus deutschen Museen entfernt. Diese zunehmende Verfolgung und die innere Anspannung spiegeln sich in den letzten Werken wider, die oft eine melancholische oder verinnerlichte Stimmung transportieren. Nur zwei Jahre später, im Jahr 1938, nimmt er sich das Leben.

Dieses Werk ist im Ernst Ludwig Kirchner Archiv, Wichtrach/Bern, dokumentiert.